

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 39.

Dresden, am 12. Mai

1858.

Vierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 5. Mai 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Mittheilung des Präsidenten v. Schönfels, die Einladung zur Eröffnung der Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn betr. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königliche Decret, den Entwurf zu einer Advocatenordnung für das Königreich Sachsen betr. Besondere Berathung und Beschlussfassung über §§. 1—14. — Wahl eines Mitgliedes für die dritte Deputation. — Bemerkung zum Protokoll.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 35 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. v. Bschinsky und des Herrn königlichen Commissars Dr. Marschner, sowie in Anwesenheit von 27 Kammermitgliedern, und es wird zunächst das vom Secretär v. Egidy über die letzte Sitzung niedergeschriebene Protokoll vorgelesen, ohne Widerspruch genehmigt und von den Herren Bürgermeister Hennig und Kammerherrn v. Watzdorf mitvollzogen, worauf die Eingänge zur Registerande mitgetheilt werden.

(Nr. 334.) Protokoll-Extract der zweiten Kammer, vom 27. April 1858, enthaltend die weitere Berathung des Berichts über das Ausgabebudget, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betr.

(Nr. 335.) Auszug des Protokolls derselben Kammer, vom 29. April 1858, enthaltend die Schlussberathung über den vorgedachten Budgetgegenstand.

Präsident v. Schönfels: Diese beiden Nummern, als unzweifelhaft zur Competenz der zweiten Deputation gehörig, sind von mir an dieselbe sofort abgegeben worden und ich zeige dies nachträglich der Kammer hiermit an.

(Nr. 336.) Weiterer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend die Berathung über Pos. 2 des außerordentlichen Budgets, den Beitrag zu dem durch die Röderregulirung erwachsenden Aufwande betr.

Präsident v. Schönfels: Auch dieser Gegenstand ist ein solcher, der zum Ressort der zweiten Deputation gehört, und ich frage, ob Sie denselben dorthin verweisen wollen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 337.) Ueberweiter Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer, vom 4. Mai 1858, über die Pe-

tition der erzgebirgischen Kreisstände, Kreiscaffenansprüche an den Fiskus, sowie Vorlegung der hierauf bezüglichen Acten betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht ist bereits gedruckt, wird heute noch vertheilt werden und einen Gegenstand einer nächsten Tagesordnung bilden.

(Nr. 338.) Protokoll-Extract der zweiten Kammer, vom 30. April 1858, enthaltend die Berathung des Berichts über Pos. 5 des außerordentlichen Ausgabebudgets, für Zwecke der allgemeinen Landes-, Heil-, Straf- und Bessersorganstalten zc.

Präsident v. Schönfels: Es wird dieser Protokoll-Extract der zweiten Deputation zu überweisen sein, als wohin der Gegenstand unzweifelhaft gehört. Ich frage die Kammer, ob sie mit diesem Vorschlage übereinstimmt? — Einstimmig Ja.

(Nr. 339.) Auszug desselben Protokolls, enthaltend die Berathung über das königliche Decret, die Erhöhung der Rübenzuckersteuer s. w. d. a. betr.

(Nr. 341.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, vom 30. April 1858, über das königliche Decret, die Erhöhung der Rübenzuckersteuer s. w. d. a. betr.

Präsident v. Schönfels: Der Protokoll-Extract unter Nr. 339, die Rübenzuckersteuer betreffend, ist bereits an die zweite Deputation gelangt, welche auch den Bericht unter Nr. 341 über diesen Gegenstand gefertigt hat. Es wird derselbe heute noch gedruckt vertheilt und den Gegenstand einer der nächsten Tagesordnungen bilden.

(Nr. 340.) Weiterer Auszug des nämlichen Protokolls, enthaltend die Beschlussfassung über die Petition Ernst Friedrich v. Gög' auf Piskowitz und Genossen um Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1834, die Zusammenlegung von Grundstücken betr.

Präsident v. Schönfels: Es ist dies ein Gegenstand, welcher der Begutachtung der vierten Deputation anheim fallen wird, ich frage, ob die Kammer denselben dorthin verweisen will? — Einstimmig Ja.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registerande. Ich habe nun noch einige Entschuldigungen der geehrten Kammer mitzutheilen. Zuvörderst hat der Herr Bürgermeister Koch sich für heute und morgen wegen einer Geschäftsreise entschuldigt; ferner hat Herr Bischof Forwerk um Urlaub gebeten für heute und morgen wegen